

Gemeinde Asendorf

N i e d e r s c h r i f t

über die 27. Sitzung des Rates am 21.12.2010

im/in der

Gaststätte "Uhlhorn" in Asendorf

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 19:40 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Wolfgang Heere

Stimmberechtigte Mitglieder

Jürgen Brettmann

Petra Deubel

Reiner Döhrmann

Wolfgang Heere

Heinfried Kabbert

Wolfgang Kolschen

Heinfried Marks

Uwe Siemers

Carsten Steimke

Eyck Steimke

Dr. Rudolf von Tiepermann

Stefan Ullmann

Hans Weidinger

Wilfriede Wienbergen

Verwaltung

Andreas Schreiber

Manuel Löhr

Öffentlicher Teil :

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Heere eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass der Rat mit Ladung vom 10.12.2010 ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist.

Herr Heere berichtet einleitend, dass Herr Dornbusch krankheitsbedingt nicht an der heutigen Sitzung teilnehmen kann. Anschließend wird die Presse begrüßt. Fragen zur Tagesordnung seitens der anwesenden Mitglieder werden nicht vorgetragen.

Punkt 2:

Genehmigung der Niederschrift über die 26. Sitzung vom 11.11.2010

Die Niederschrift wird ohne Einwände einstimmig genehmigt.

Punkt 3:

Mitteilungen

Punkt 3.1:

Geburtstage und Hochzeiten in der Gemeinde Asendorf 2011

Herr Heere berichtet, dass es im nächsten Jahr deutlich mehr „Goldene Hochzeiten“ sowie zu ehrende Geburtstage geben wird. Die insgesamt 66 Anlässe setzen sich aus 43 Geburtstagen sowie 23 „Goldenen Hochzeiten“ zusammen.

Punkt 3.2:

Infoveranstaltung DSL

Herr Heere kommt auf die Infoveranstaltung zu sprechen und berichtet in diesem Zusammenhang, dass viele Bürgerinnen und Bürger sich informiert haben. Es wurde unter anderem eine FritzBox herumgereicht und von einem Super-DSL-Anschluss (35.000 Kilobytes pro Sekunde) berichtet.

Der Bürgermeister wollte sich von einem solchen Anschluss selbst überzeugen und beantragte den in Rede stehenden Anschluss. Leider konnte ihm lediglich ein 16.000 Anschluss angeboten werden. Der Superanschluss sei lediglich vereinzelt möglich. Bei einer „Funkversorgung“ ist es so, dass, je mehr Abnehmer mit einer Leitung versorgt werden, desto geringer die tatsächliche Bandbreite vor Ort wird. Es kann also sein, dass einigen lediglich Bandbreiten von 2.000 Kilobytes zur Verfügung gestellt bekommen können. Die Ernüchterung wird daher recht schnell kommen.

Punkt 3.3:

Radweg

Herr Heere berichtet, dass er an einer Fachausschusssitzung in der Gemeinde Rehden teilgenommen hat. Dort wurden seine Aussagen bezüglich des Radweges an der Uepser Straße bekräftigt. Die Maßnahme sollte ursprünglich im Jahre 2004 beginnen. Jedoch stand in diesem Jahr kein Geld zur Verfügung. Als der Landkreis Diepholz einige Zeit später wieder Geld investieren konnte, war bereits ein neues Ausbaukonzept entwickelt worden.

In dieses Konzept wurde jedoch nur noch der Ausbau der Straße, nicht aber der des Radweges übernommen. Herr Heere ist gespannt, wie sich das alles entwickeln wird.

Punkt 4:

20-0077/10

Erlass der 5. Änderungssatzung zur Satzung über die Benutzung der Tageseinrichtungen für Kinder in der Gemeinde Asendorf

Herr Heere berichtet von der bereits stattgefundenen Vorberatung im Verwaltungsausschuss und ergänzt die Beschlussvorlage dahingehend, dass die Verwaltung noch einen privatrechtlichen Vertrag bezüglich des Fahrdienstes mit den Eltern zu schließen hat.

Der Fahrdienst kann nämlich nicht über eine öffentlich-rechtliche Satzung geregelt werden. Abschließend erkundigt sich der Bürgermeister nach Fragen zu diesem Thema.

Der Rat der Gemeinde Asendorf beschließt:

Die Gemeinde Asendorf erlässt die beigefügte 5. Änderungssatzung zur Satzung über die Benutzung der Tageseinrichtungen für Kinder. Des Weiteren wird die Verwaltung mit der Ausarbeitung des zuvor genannten privatrechtlichen Vertrages beauftragt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Punkt 5:

20-0078/10

Berufung des Gemeindevahlleiters und seines Stellvertreters zur Kommunalwahl 2011

Herr Heere erläutert, dass am 11. September 2011 die nächsten Kommunalwahlen stattfinden werden. Hierfür ist die Gemeindevahlleitung zu berufen.

Nach § 9 Abs. 1 des Niedersächsischen Kommunalwahlgesetzes (NKWG) ist die Gemeindevahlleitung der Bürgermeister bzw. Gemeindedirektor der Gemeinde; sein Stellvertreter die jeweilige Vertretung im Amt.

Unabhängig davon können nach § 9 Abs. 2 NKWG Bedienstete der Samtgemeinde mit der Wahlleitung bzw. der Vertretung beauftragt werden.

Aus Zweckmäßigkeitsgründen und wegen der Regelungen des § 9 Abs. 3 NKWG, wonach Wahlbewerber nicht gleichzeitig in die Wahlleitung berufen werden dürfen, sollten einheitlich in allen Gemeinden der Samtgemeindebürgermeister und der Allgemeine Vertreter des Samtgemeindebürgermeisters zur Wahlleitung berufen werden.

Der Rat der Gemeinde Asendorf beschließt:

Für die Kommunalwahl 2011 wird der Samtgemeindebürgermeister Horst Wiesch in das Amt des Gemeindevahlleiters und der Allgemeine Vertreter Bernd Bormann in das Amt des stellvertretenden Gemeindevahlleiters berufen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Punkt 6:

Vorstellung Haushaltsplan 2011

Herr Heere erkundigt sich zunächst, ob jeder den Haushaltsplan der Gemeinde Asendorf für das Jahr 2011 erhalten hat. Herr Schreiber verteilt zwischenzeitlich Unterlagen mit allen wichtigen Eckdaten.

Anschließend übergibt der Bürgermeister das Wort an Herrn Schreiber.

Zunächst erklärt Herr Schreiber, dass die Rechnungsergebnisse des Vorjahres nicht ausgewiesen wurden. Das liegt daran, dass die Eröffnungsbilanz der Gemeinde noch nicht abschließend vorliegt. Im nächsten Jahr wird die Übersicht jedoch wieder in der gewohnten Form zur Verfügung stehen.

Herr Schreiber kommt auf das Handout zu sprechen und berichtet, dass er in diesem die wichtigsten Zahlen zusammen gefasst habe. Aufgrund eines falsch übernommenen Ansatzes kann die Gemeinde Asendorf insgesamt weitere 19.000,00 Euro einsparen, sodass der Ergebnishaushalt etwas besser ausfällt als ursprünglich angenommen.

Der Kämmerer erläutert die zuvor ausgehändigten und diesem Protokoll beigelegten Eckdaten und erläutert alle Punkte einzeln.

Abschließend lässt sich zusammenfassen, dass der Haushaltsplan 2011 ein Fehlbetrag in Höhe von 21.000,00 Euro ausweist.

Auf Nachfrage von Herrn Ullmann berichtet der Kämmerer, dass der Haushaltsplan in seiner jetzigen Fassung genehmigt werden kann.

Anschließend geht Herr Schreiber auf die Gewinnanteile aus der Anstalt des öffentlichen Rechts ein (ab 2013) und berichtet, dass die Gemeinde dadurch etwa 36.000,00 Euro vereinnahmen kann.

Abschließend teilt Herr Schreiber mit, dass der Gemeinde Asendorf noch genügend Geld zur Verfügung steht. Beim Ergebnishaushalt besteht jedoch noch ein dringender Handlungsbedarf.

Herr Dr. von Tiepermann erkundigt sich nach den aktuellen Stand der liquiden Mittel. Müssten von den in Rede stehenden 175.000,00 Euro nicht noch die 64.100,00 Euro angezogen werden.

Der Kämmerer bejaht die Frage, es stehen der Gemeinde somit noch 110.900 Euro als liquide Mittel zur Verfügung.

Auf Nachfrage des Herrn Ullmann berichtet Herr Schreiber, dass er die Zahlen des Landesdurchschnittes nicht dabei habe, diese aber dem Protokoll beifügen werden. Der Landesdurchschnitt ist angestiegen und die Erhöhung zu Jahresbeginn war die richtige Entscheidung.

Herr Döhrmann stellt die Frage was geschehe, wenn der Haushaltsplan 2009 nicht so ausfallen würde wie geplant.

Herr Schreiber berichtet in diesem Zusammenhang, dass er nicht davon ausgehe, dass der Haushaltsplan schlechter ausfallen wird.

Herr Heere kommt auf die Konzessionsvergabe der AÖR zu sprechen, diese sollte vor der nächsten Kommunalwahl abgeschlossen sein. Er möchte auch etwas von dem Kuchen abbekommen. So könnte eventuell der zusätzliche Gewinn **und** die Konzessionsabgabe vereinnahmt werden.

Des Weiteren kommt der Bürgermeister auf die Grünflächenpflege zu sprechen und regt an, einen Gemeindearbeiter zu beschäftigen. Dieser würde die Gemeinde jährlich zwischen 25.000,00 Euro und 33.000,00 Euro kosten.

In diesem Jahr hat die Gemeinde den Bauhof mit insgesamt 1000 Stunden beansprucht. Ursprünglich geplant waren lediglich 500 Stunden. Herr Heere beziffert die Kosten für den Bauhof, die Pflege der Grünflächen und die Arbeiten entlang der B6 mit circa 45.000,00 Euro bis 47.000,00 Euro. Ein gemeindeeigener Arbeiter wäre da deutlich günstiger. Weitere Beratungen sollen im Januar erfolgen. Mit dieser Maßnahme könnte man den Ergebnishaushalt nahezu ausgleichen.

Auf Nachfrage des Herrn Siemers berichtet Herr Heere, dass der Arbeiter seinen privaten Personenkraftwagen benutzen müsste. In Martfeld beispielsweise funktioniert das einwandfrei. Einen kleinen Anhänger könnte die Gemeinde zur Verfügung stellen. Die notwendigen Materialien lagern auf dem Bauhofgelände. Die einzelnen Details werden jedoch noch ausführlich in den nächsten Sitzungen erörtert.

Punkt 7: **Anfragen und Anregungen**

Punkt 7.1: **Brebber Straße**

Auf Nachfrage von Herrn Siemers berichtet Herr Heere, dass er nicht weiß, wann die Brebber Straße ausgebaut werden soll. Er wird sich diesbezüglich erkundigen.

Anschließend bittet der Bürgermeister alle Ratsmitglieder darum, sich bis zur nächsten Sitzung die Straßen in ihrem Bereich anzuschauen und mitzuteilen, welche Straßen für „ZILE“ gemeldet werden sollen.

Punkt 7.2: **Schulenausfall**

Frau Deubel erklärt, dass ein Schulausfall im Radio erst sehr spät bekanntgegeben wird. So wurde der letzte Schulausfall erst nach 7:00 Uhr im Radio durchgesagt. Viele Kinder waren da bereits auf dem Weg zur Bushaltestelle.

Herr Heere berichtet in diesem Zusammenhag, dass man sich im Internet auf der Seite des Landkreises Diepholz über einen Schulausfall informieren kann. Über den Ausfall als solchen oder die Bekanntgabe hat die Gemeinde keinen Einfluss.

Auf „FFN“ wurde der letzte Schulausfall bereits um 6:00 Uhr bekanntgegeben.

Punkt 7.3: **Straßensperrung**

Herr Carsten Steimke erkundigt sich danach, ob man Gemeindestraßen, welche nicht geräumt wurden mit einem Flatterband absperren darf.

Herr Heere berichtet in diesem Zusammenhang, dass er alle für den Winterdienst zuständigen Personen angewiesen hat, nach eigenem Ermessen zu räumen. Das hat bisher auch gut geklappt. Gegen eine Absperrung der nicht geräumten Straßen und Wege äußert der Bürgermeister keine

Bedenken.

Punkt 7.4:
Tourismuskonzept

Der Bürgermeister kommt auf das oben genannte Konzept zu sprechen und erklärt, dass noch keine Einzelmaßnahmen besprochen worden sind.

Punkt 7.5:
Parkplatz gegenüber der Post

Auf Nachfrage erläutert Herr Heere, dass die Busse / Anhänger an Sonn- und Feiertagen den in Rede stehenden Parkplatz benutzen können und auch sollten, da diese sonst den Parkplatz im Bereich des Bahnhofes nutzen würden. Dies sollte jedoch vermieden werden.

Punkt 8:
Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Herr Heere bedankt sich bei den Anwesenden für die gute Zusammenarbeit, wünscht diesen ein besinnliches Fest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr. Um 19:40 Uhr wird die Sitzung geschlossen.

Der Bürgermeister

Der Protokollführer